

Dopingkontrollen im Fußball

NFV-Verbandsarzt Dr. Sanjay Weber-Spickschen informiert über Verfahrensweise im Fußball

Gibt es Doping im Fußball? Ganz selten. Das hat auch einen Grund: Denn die Kontrollen in der ersten bis zur vierten Liga werden regelmäßig durchgeführt, so dass es sich die Spieler nicht leisten können, verbotene Präparate zu sich zu nehmen. NFV-Verbandsarzt und Sportmediziner Dr. Sanjay Weber-Spickschen berichtet in dieser Ausgabe über den Ablauf von Dopingkontrollen im Fußball.

Dr. Sanjay Weber-Spickschen arbeitet seit 2010 regelmäßig als Dopingkontrollarzt in der 1. und 2. Bundesliga. Seit 2012 ist er zusätzlich auch für die FIFA bei Spielen der Nationalmannschaften tätig. In dieser Ausgabe berichtet er, wie eine Dopingkontrolle durchgeführt wird:

Wer entscheidet, bei welchem Spiel eine Kontrolle durchgeführt wird?

Der DFB lost die Spiele, bei denen eine Dopingkontrolle durchgeführt werden soll, etwa acht Tage vor dem Spieltag aus. Dabei werden nicht nur Spiele der 1. und 2. Bundesliga kontrolliert, sondern auch Spiele der 3. Liga und der Regionalliga. Weiterhin finden Kontrollen bei Spielen des DFB-Pokals, der Frauen-Bundesligen und bei einigen Jugendspielen statt.

Neben den Kontrollen bei Punktspielen finden auch von der Nada durchgeführte unangekündigte Trainingskontrollen statt.

Wie läuft eine Kontrolle ab?

Der Ablauf der gesamten Kontrolle ist genau definiert und wird detailliert protokolliert.



Das Auslosungssäckchen.

Die Vorbereitung:

Der Dopingkontrollarzt trifft kurz vor Spielbeginn mit seinem Assistenten am Stadion ein. Er informiert im Spielertunnel direkt vor dem Anpfiff die Mannschaftsärzte der Heim- und Gastmannschaft über die geplante Kontrolle.

Dann wird im Dopingkontrollraum die Auslosung der Spieler vorbereitet, welche in der Halbzeitpause erfolgt. Analog der Mannschaftsaufstellung werden Kärtchen mit allen Spielernummern herausgesucht, jeweils eine Farbe wird einem Verein zugeordnet.

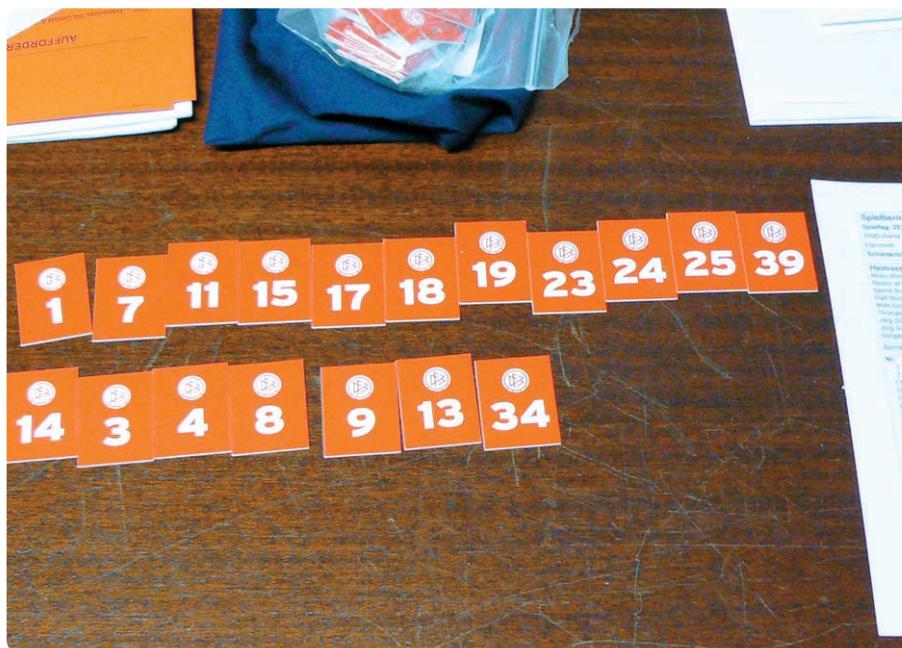
In der Halbzeitpause:

In der Halbzeitpause treffen sich die Verantwortlichen der beiden Vereine und der Dopingkontrollarzt im Kontrollraum. Erneut wird kontrolliert, dass für jeden Spieler ein Losplättchen bereitliegt. Sollte ein Spieler schwer verletzt sein, macht sich der Dopingkontrollarzt ein Bild von der Verletzungsschwere und kann gegebenenfalls den Spieler aus der Auslosung entfernen.

Nun werden die Losplättchen jeder Mannschaft in jeweils ein Säckchen getan und gut durchmischt.

Der Dopingkontrollarzt zieht jetzt pro Mannschaft zwei Plättchen und legt sie, ohne sie anzusehen, in jeweils einen Umschlag, da pro Mannschaft zwei Spieler kontrolliert werden. Gleichzeitig wird je ein Ersatz gezogen und ebenfalls in einen Umschlag gelegt. Alle Umschläge und Kärtchen kommen dann in einen großen Umschlag, welcher verschlossen und versiegelt wird.

Es wurden also sowohl für die Heim- als auch für die Gastmannschaft zwei Spieler ausgelost, welche kontrolliert werden, sowie je ein Ersatz. Zu diesem Zeit-



Die Auslosungplättchen.



Einweisung der Chaperons.

punkt ist jedoch noch nicht bekannt, wer ausgelost wurde.

65. Minute – Einweisung der Chaperons:

Der Dopingkontrollarzt trifft sich mit den Chaperons, gibt ihnen die Kontrollleibchen und weist sie in ihre Aufgaben



Die Transportbox mit den Bechern.

Jeder Spieler muss 90 ml Urin abgeben, welcher zur weiteren Analyse an ein Labor geschickt wird. Dafür werden die Proben in speziellen Transportboxen verpackt, welche ebenso wie die Transportbehälter für die A- und B-Probe mit einer spezifischen Nummer beschriftet sind.

Gemeinsam mit dem Mannschaftsarzt werden weitere Dokumente vom Dopingkontrollarzt und Spieler ausgefüllt.

Würde ein Spieler die Probe verweigern, wäre die Probe als positiv zu werten, und der Spieler gesperrt werden.

Allerdings wissen alle Beteiligten um die Bedeutung der regelmäßigen Proben für einen sauberen und transparenten Sport, so dass die Proben stets in angenehmer Atmosphäre ablaufen. ■



Ausfüllen der Formulare.